Ressort: Politik

Ökonom: Deutschland wäre Hauptleidtragender eines Handelskrieges

Berlin, 25.07.2018, 05:00 Uhr

GDN - Vor dem Besuch von EU-Kommissionschef Jean-Claude Juncker in Washington hat der Präsident des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW), Marcel Fratzscher, mit eindringlichen Worten vor den Folgen eines Handelskrieges zwischen den USA und der EU gewarnt. "Ein Handelskrieg zwischen Europa und den USA birgt enorme Risiken für die gesamte Weltwirtschaft", sagte Fratzscher dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Mittwochausgaben).

"Die gegenseitigen Verflechtungen sind groß, es gibt hochkomplexe internationale Wertschöpfungsketten, die ohne freien Handel nicht mehr funktionieren werden", fügte Fratzscher hinzu. Hauptleidtragender wäre Deutschland, so der Ökonom. "Bei einer Eskalation im Zollstreit würde der globale Handel extremen Schaden nehmen. Kaum ein Land auf der Welt hätte dabei so viel zu verlieren wie Deutschland", erklärte Fratzscher. "40 Prozent der deutschen Wirtschaftsleistung und jeder zweite Arbeitsplatz hängen am Export", so der Wirtschaftswissenschaftler weiter. "Deutschland ist besonders exponiert, und Donald Trump weiß das offenbar auch. Vermutlich setzt er darauf, dass Deutschland wegen seiner Abhängigkeit von den Exporten am Ende auf eine Lösung pochen wird", sagte Fratzscher. Er plädierte dafür, trotz der Drohungen aus Washington eine Lösung mit den USA zu suchen. "Die Haltung Frankreichs, so lange nicht zu verhandeln, wie Trump den Europäern droht, mag ehrbar sein – ökonomisch klug ist sie nicht", sagte Fratzscher. Klüger sei es, man würde sich einigen. "Ein Zollabkommen wie das diskutierte `TTIP light` böte für beide Seiten Vorteile. Darüber sollten Donald Trump und Jean-Claude Juncker reden", forderte der Ökonom.

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-109326/oekonom-deutschland-waere-hauptleidtragender-eines-handelskrieges.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com